

© Gerhard Walcker-Mayer ○ www.walckerorgel.de ○ Jan.2003
Walcker Konzert-Orgel SAARBRÜCKEN - Ludwigskirche

Opus 1648.

Disposition

Anno 1911.

I. Manual (C-a^m 58 N).

1. Prinzipal 16'
2. Prinzipal 8'
3. Bourdon 8'
4. Cello 8'
5. Doppelflöte 8'
6. Gemshorn 8'
7. Dolce 8'
8. Oktave 4'
9. Viola 4'
10. Rohrflöte 4'
11. Mixtur 4 fach
12. Kornett 8' 2—5 fach
13. Cymbel 3 fach
14. Rauschquinte 2²/3' u. 2'
15. Fagott 16'
16. Trompete 8'
17. Clairon 4'

II. Manual (C-a^m 58 N).

Schwellwerk. 70 Töne.

18. Bourdon 16'
19. Geigenprinzipal 8'
20. Rohrflöte 8'
21. Viola 8'
22. Flute harmonique 8'
23. Unda maris 8'
24. Salizional 8'
25. Lieblich Gedeckt 8'
26. Quintatön 8'
27. Fugara 8'
28. Flöte 4'
29. Flageolet 2'
30. Mixtur 3—4 fach
31. Klarinette 8'



Orgel in der Ludwigskirche zu Saarbrücken.

III. Manual (C-a^m 58 N).

Schwellwerk. 70 Töne.

32. Lieblich Gedeckt 16'
33. Hornprinzipal 8'
34. Traversflöte 8'
35. Viola di Gamba 8'
36. Bourdon 8'
37. Aeoline 8'
38. Vox coelestis 8'
39. Gemshorn 4'
40. Flute octaviante 4'
41. Piccolo 2'
42. Mixtur 5 fach
43. Basson 16'
44. Trompete 8'
45. Oboe 8'
46. Clairon 4'

Pedal (C-f⁺ 30 N).

47. Prinzipal 16'
48. Subbass 16'
49. Violonbass 16'
50. Salizetbass 16'
51. Gedeckt bass 16'
52. Quintbass 10 2/3'
53. Oktavbass 8'
54. Cello 8'
55. Flötenbass 8'
56. Prinzipal 4'
57. Mixtur 6 fach
58. Posaune 16'
59. Basson 16'
60. Trompete 8'
61. Clairon 4'

- I./2. Koppel II. zum I. Manual
- 3./4. Koppel III. zum II. Manual als
- 5./6. Koppel III. zum I. Manual Tritt
- 7./8. Koppel I. Manual zum Pedal und
- 9./10. Koppel II. Manual zum Pedal Drücker.
- II./12. Koppel III. Manual zum Pedal
13. Superoktavkoppel II. Manual, ausgebaut.
14. Superoktavkoppel III. Manual, ausgebaut.
15. Superoktavkoppel II. Manual zum Pedal.
16. Superoktavkoppel III. Manual zum Pedal.
17. Suboktavkoppel II. Manual.

Die Orgel besitzt elektropneumatische Traktur + elektrischer Kraft betriebener Walcker'scher Luftschleudermotor.

Koppeln und Nebenzüge:

18. Suboktavkoppel III. Manual.
19. Superoktavkoppel III. zum I. Manual.
20. Suboktavkoppel III. zum I. Manual.
21. Einführungstritt I. Manual.
22. Tutti mit Auslöser.
- 23./26 Zwei freie Kombinationen für alle Register und Koppeln, als Tritt und Drücker.
- 27./28. Handregister „ab“ als Tritt und Drücker.
29. Freie Kombination „ab“. Traktur nach eigenem, bewährtem System.

30. Zungen „ab“.
31. Crescendo „ab“.
32. Generalcrescendo u. Decrescendo.
33. Ein automatisches Pianopedal fürs II. Manual, frei einstellbar.
34. Ein automatisches Pianopedal fürs III. Manual, frei einstellbar.
- 35./36. Generalkoppel als Tritt u. Drücker.
37. Schwelltritt fürs II. Manual.
38. Schwelltritt fürs III. Manual.
39. Windzeiger.

Outachten:

Die von der Kgl. Württemb. Hoforgelbauanstalt E. F. WALCKER & Cie. in LUDWIGSBURG für die Ludwigskirche in Saarbrücken gelieferte Orgel (3 Manuale, 61 klingende Register) muss als ein Wunderwerk moderner Technik und als ein Kunstwerk ersten Ranges bezeichnet werden. Die Winderzeugung durch einen elektrischen Motor (Luftschleuder) und die elektrische Traktur sind geradezu ideal; die Intonation ist künstlerisch vollendet und das verwandte Material das denkbar beste. Ganz besonders verdient hervorgehoben zu werden, dass es den Herren Walcker gelungen ist, Klangfarbe und Tonfülle der Orgel dem einzigartigen Räume so wunderbar anzupassen, dass alle Sachverständigen und Hörer sich nur sehr anerkennend und lobenswert über das grandiose Werk äusserten.

Die Mixturen und Rohrwerke sind von ganz brillanter, Flöten und Streicher von hervorragend charakteristischer Wirkung. Die Firma Walker hat mit der Herstellung dieses Werkes wieder einmal gezeigt, dass sie in technischer wie in künstlerischer Beziehung das Höchste leistet, was auf dem Gebiete des Orgelbaues geleistet werden kann.

Saarbrücken, den 31. Januar 1912.

Gez.: Fritz Anschütz, Organist.